

Konzept Jahrgangsübergreifender Unterricht 3/4

Präambel

Ein wesentlicher Aspekt der Unterrichtsgestaltung muss das Prinzip sein, dass Kinder selbst Verantwortung für ihr Lernen und ihren Lernerfolg übernehmen. Lehrkräfte werden zu Lernentwicklern und –Begleitern, deren wesentliche Aufgabe darin besteht, die Lernarrangements für das Kind optimal vorzubereiten, zu strukturieren und zu gestalten, es in seinem Lernprozess zu beraten und ihm Hilfestellung zu geben.

Von besonderer Bedeutung im JÜ ist, dass Abläufe, Verfahren, Rituale und Regeln konkret und verhaltensnah beschrieben, eingeübt, immer wieder trainiert und auch nachgesteuert werden und dass den Kindern der Raum (Zeit und Geduld) gegeben wird, um JÜ-Verhaltensweisen auszuprobieren und zu festigen.

Nr.	Konzeptdimensionen	Konzeptbeschreibung
1	Vorgaben/ Anlass	<p>„Die Klassen 3 und 4 sind entweder aufsteigend gegliedert oder können durch Beschluss der Schulkonferenz auf der Grundlage eines pädagogischen Konzeptes mit der Schuleingangsphase verbunden und jahrgangsübergreifend geführt werden, sofern nicht aufgrund der Vorschriften für die Klassengrößen nur jahrgangsübergreifende Gruppen gebildet werden können. Bei jahrgangsübergreifender Organisation in der Schuleingangsphase sind die Klassen 3 und 4 jahrgangsübergreifend zu führen, wenn jahrgangsbezogener Unterricht aufgrund der Vorschriften für die Klassengrößen die Bildung einer zusätzlichen Klasse zur Folge hätte.“ SchulG NRW §11 Abs. 3</p> <p><u>Erfahrungen an der Hundertwasser-Schule:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Das Erarbeiten und Einüben von Regeln, Verstärkersystemen, Abläufen u.s.w. erfordert in einer jahrgangshomogenen Gruppe zu Schuljahresbeginn viel Zeit;• Schüler haben äußerst heterogene Lernvoraussetzungen;• Hohe Nachfrage nach Plätzen in Klasse 3 und 4.
2	Nutzen/ Ziele	<p><u>Bezogen auf die Schülerinnen und Schüler (SuS):</u></p> <ul style="list-style-type: none">• angebahnte Kompetenzen aus dem JÜ 1 / 2 bezogen auf die Helferrolle werden ausgebaut, ritualisiert, gefördert und reflektiert (siehe Anlage);

Konzept Jahrgangsübergreifender Unterricht 3/4

		<ul style="list-style-type: none">• Kommunikations- und Kooperationsprozesse werden angeleitet und ergeben sich eigendynamisch;• die SuS arbeiten flexibel in ihrem Tempo;• die SuS arbeiten in vielen Unterrichtssituationen selbstständig;• die SuS finden ihrem Leistungsstand entsprechende Lernpartner;• die SuS gewinnen Sicherheit durch die gleichbleibende Struktur;• das Selbstbewusstsein der SuS wird durch ihre Helferrolle gestärkt;• die neuen SuS entwickeln schneller die Kompetenzen, die für Klasse 3/4 notwendig sind;• durch die heterogene Lerngruppe wird die Lernmotivation aufrechterhalten;• die gegenseitige Akzeptanz und die sozialen Kompetenzen werden durch den JÜ gefördert. <p><u>Bezogen auf die LehrerInnen sowie die Schule:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• es besteht eine intensive Kooperation im Großteam;• die LehrerInnen nehmen die Rolle einer/eines Lernbegleiters/in ein (siehe Unterpunkt Ressourcen);• die Aufnahme von SuS und die Lerngruppenbildung ist optimiert (bedarfsorientierte Klassenorganisation).
3	Leistungen/ Verfahren	<p><u>Ebene Team</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Klassenteamsitzungen finden einmal die Woche und nach Bedarf häufiger statt. Festgelegte Inhalte der Klassenteamsitzung sind: Aktuelles Organisation Gemeinsamer Austausch zur Förderplanung und zu den KESS-Gesprächen.

Konzept Jahrgangsübergreifender Unterricht 3/4

- Gemeinsame Sitzungen im JÜ-Team finden regelmäßig und nach Bedarf statt. Festgelegte Inhalte der JÜ-Teamsitzung sind:
 - Konzeptarbeit (Betrachtung, Effektivität, Veränderung)
 - Aktuelles
 - Organisation und Programm
 - Berichte aus den Klassen.
- Regelmäßige gemeinsame Unterrichtsplanung durch die für die jeweiligen Fächer verantwortlichen Kolleginnen und Kollegen in Eigenverantwortung dieser.

Bei den Ebenen Unterricht und Organisation gilt:

Die einzelnen Klassenteams behalten sich in gegenseitiger Absprache vor, situative Anpassung in der jeweiligen Klasse vorzunehmen. Diese Anpassungen können z.B. durch die Klassengröße, Schülerkonstellationen und durch die dadurch entstehenden Bedarfe der SuS begründet sein.

Ebene Unterricht

- gleiche/ähnliche Tagesstruktur
- gleiche/ähnliche Regeln und Rituale
- gemeinsames Verstärkersystem
- tägliche Wochenplanphasen
- Maßnahmen der inneren Differenzierung (z.B. individualisierter Wochenplan, fächerinterne Individualisierung)
- Einsatz von Materialien, die eigenständiges Lernen im individuellen Tempo ermöglichen
- Maßnahmen der äußeren Differenzierung (z.B. inhaltliche Förderstunden in Kleingruppen und Nutzung des Gruppenraumes für die Einführung und Vertiefung von Themenbereichen)
- Fördereinheiten in Kleingruppen zum Erwerb von Methoden- und Helferkompetenzen durch den „JÜ-Mittelman“ zum Auf- und Ausbau des selbstständigen Arbeitens
- Einübung von Partneraufgaben, bei denen Teams aus Dritt- und Viertklässlern gebildet werden
- wöchentlicher „Klassenrat“ mit festgelegter Struktur

Konzept Jahrgangsübergreifender Unterricht 3/4

		<ul style="list-style-type: none">• Unterricht in Projektgruppen (ADAC-Fahrradturnier, VERA, das erste gemeinsame Buch, Mein Körper gehört mir, etc...)• Projekttag zur Teamfindung am Anfang des Schuljahres (z.B. Grenzenlos-Kletterpark)• Individuelle Förderziele• Vermehrt Fachunterricht• Fördereinheiten zum Erwerb von Helferkompetenzen zum Auf- und Ausbau des selbstständigen Arbeitens• Kontinuierliches Umsetzen der eingeübten Helferkompetenzen im strukturierten Helfersystem• Einüben von kooperativen Lernformen <p><u>Ebene Organisation</u></p> <ul style="list-style-type: none">• gleiche/ähnliche Tagesstruktur• gleiche/ähnliche Regeln und Rituale• gleiches Verstärkersystem • jahrgangsgemischte Sitzordnung• Helfersystem (z. B. Paten zu Beginn des Schuljahres, Unterstützung in schwierigen Situationen,...)• Strukturierte Klassenraum- und Nebenraumgestaltung mit verschiedenen Funktionsbereichen (Leseregal, PC-Tisch, Materialecken, Themenregale etc...)• Helferangebot im Nebenraum• Gemeinsame Projektblöcke und -tage, Klassenausflüge und Klassenfahrten• Zuweisung neuer SuS in die jeweiligen JÜ-Klassen über gemeinsame JÜ-Team-Absprache basierend auf dem AO-SF und den Erfahrungen und Beobachtungen des Schulalltags

Konzept Jahrgangsübergreifender Unterricht 3/4

4	Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> • Zusätzliche Zeitressource durch Einführung des Helfersystems (z.B. Organisation, individuelle Unterstützung einzelner Kinder, Diagnostik, Erledigung von Teamaufgaben, Kleingruppen- und Einzelförderung, Elternarbeit, Förderplanarbeit, etc.) • Nutzung des Nebenraumes als zusätzlichen Arbeitsbereich • JÜ-Klassenteams jeweils bestehend aus zwei KlassenlehrerInnen • Zusätzliche LehrerInnenstunden (ggf. „JÜ-Mittelmann“) zur Realisierung von Fachunterricht, Forder- und Fördermaßnahmen • SPI-Unterstützungsmaßnahmen (z.B. MKT, Psychomotorik, Traumapädagogik und heilpädagogisches Reiten etc.) • Außerschulische Kooperationspartner: Leseoma, Zirkusprojekt, etc. • Teilnahme an Fortbildungen
5	Verantwortliche/ Akteure/ Partner	<ul style="list-style-type: none"> • JÜ-LehrerInnenteam • Schulleitung • ggf. STB / SPI • außerschulische Kooperationspartner
6	Dokumentation	<ul style="list-style-type: none"> • Teamprotokolle • Konzept Jahrgangsübergreifender Unterricht • Förderpläne

Konzept zum Helfersystem im JÜ 3/4

Kriterien:

- 1) Ich lese die Aufgabenstellung durch.
- 2) Ich denke selber über die Aufgabe nach.
- 3) Ich hole mir (passendes) Material zur Hilfe (Wörterbuch, Zahlenstrahl,...)
- 4) Ich frage ein Helferkind.
- 5) Ich frage einen Lehrer/ eine Lehrerin um Hilfe.

Regeln für den/die Hilfesuchenden:

- Ich orientiere mich an der „Helfertafel“.
- Ich überlege mir genau, was ich fragen möchte.
- Ich frage nur „freie“ Kinder.
- Ich nehme mein Material mit zu dem Helferkind.
- Ich bewege mich leise durch die Klasse.
- Ich stelle meine Frage in Flüsterstimme.

So helfe ich richtig:

- Ich hänge meinen Namen an der „Helfertafel“ auf.
- Ich höre mir die Frage an.

Konzept Jahrgangsübergreifender Unterricht 3/4

- Ich bemühe mich, zu helfen, sage aber ehrlich, wenn ich nicht helfen kann.
- Ich erkläre die Aufgabe in meinen eigenen Worten.
- Ich gebe einen Materialtipp.
- Ich gebe eine kurze Erklärung.

Reflexion:

Die Reflexion des Helfersystems wird wöchentlich im Klassenrat mit den Kindern vollzogen.